

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Indianer in England**

**Kotzebue, August**

**Frankfurt [u.a.], 1793**

Auftritt XII

[urn:nbn:de:bsz:31-87431](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87431)

innig vergnügt dabey aus — nein, solch ein Lächeln schmückte nie das Gesicht eines Königs! — Ach hätte Liddy nur gewollt! Fazir würde gearbeitet haben, wie jener Sklave — und gelächelt, wie er.

Robert. (dem es ganz weich ums Herz geworden)  
Komm! komm! wir wollen ein paar Flaschen Wein zusammen ausstechen.

Fazir. Ich mag nicht. Ich mag weder essen noch trinken. Ich will mich zu Tode hungern.

### Zwölfter Auftritt.

Gurli. Die Vorigen.

Gurli. (mit einem Diamant-Ring in der Hand)  
Nun da bin ich. (Sie erblickt Fazir, bleibt eingewurzelt stehn, und sieht ihm starr und sprachlos ins Gesicht.)

Fazir. (fährt eben so bey ihrem Anblick zusammen, und in seinen wild auf sie gehefteten Augen malen sich Schrecken und Erstaunen.)

Robert. Nun? hat euch beyde ein Blitzstrahl gerührt?

Gurli. (bebend) Bruder Robert! siehst du da etwas stehn?

Robert. Ja freylich.

Gurli. Siehst du es wirklich?

Robert. Nun ja doch, ich bin ja nicht blind.

Fazir. Robert, siehst du den Geist?

Robert. Ich seh einen Narren, und der bist du.

Fazir. Lieber Robert, dieser Körper gehörte ehemals meiner Schwester Gurli; frag ihn, welche Seele seit ihrem Tode hinein gewandert ist?

R 00

Robert. Deine Schwester?

Gurli. Ja, ja, Robert, dieser Geist hieß ehemals Fazir, und war mein Bruder — ach mein lieber Bruder!

Robert. Ich begreife — Kinder, haltet eure 5 Sinne beysammen! erst solch ein Schrecken! und nun solch eine Freude! — Ihr seyd nicht Geister — Kinder, ich bitt euch, werdet nicht närrisch! — umarmt euch! Bruder Fazir und Schwester Gurli!

Fazir und Gurli. (zugleich) Nicht Geister?  
(Sie nähern sich einander mit ausgebreiteten Armen.)

Fazir. Lebst du wirklich, Gurli? } zugleich.  
Gurli. Lebst du, mein Fazir? }

Robert. (sehr bewegt) Was meinst du Jack?

Jack. (sich eine Thräne aus dem Auge wischend)  
Land! Land!

Robert. Recht Jack! nie hab ich das empfun-  
den, wenn ich nach einer langen, gefährlichen Reise  
unverhofft Land erblickte!

Fazir und Gurli. (plötzlich in ausgelassene Freude  
übergehend) Er lebt! Sie lebt! Schwester Gurli!  
Bruder Fazir!

(Hier kann der Dichter dem Schauspieler nichts vorschrei-  
ben, Sie hüpfen, tanzen, springen, singen, lachen,  
und weinen wechselweise. Freude ist immer schwer  
nachzuahmen, am mehesten die Freude unverdorbener  
Natur-Menschen. Robert und Jack stehen schwei-  
gend und laben sich an dem wonnevollen Schauspiel.)